

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Matthias Jörg
	Art der Mobilität	ISEP
	Zeitpunkt	HS 2021, 4 Monate
	Studiengang	Geschichte
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
	Ausgewählte Universität	Miami University, Ohio, USA
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Zunächst musste ich mich bei der Uni Fribourg für einen Mobilitätsaufenthalt bewerben (mit Lebenslauf, Motivationsschreiben etc.), dazu gehört auch ein Gespräch mit einem Studienberater und eine provisorische Auswahl von Gastuniversitäten und möglichen Kursen. Nach der Annahme des Mobilitätsantrags musste ich mich bei ISEP bewerben und eine definitive Liste von 10 Universitäten abgeben sowie weitere Dokumente, darunter ein TOEFL Test. Ich, sowie Miami mussten meine Platzierung schliesslich bestätigen. Für Miami musste ich verschiedenste Dokumente einsenden und Verträge unterschreiben, darunter ein Housing- sowie Meal plan-contract, Kursliste, medizinische Dokumente etc.
	Vorbereitung	Bei der Vorbereitung hat vor allem das Visum sowie alle organisatorischen Sachen und Dokumente für Miami und ISEP viel Zeit in Anspruch genommen. Zusätzlich musste ich mir Gedanken über Sachen wie Sport oder Reisen machen. Sprachlich habe ich mich nicht wirklich vorbereitet.
	Visa, andere Formalität	Für einen Studienaufenthalt in den USA benötigt man ein Visum, in meinem Fall für ein Semester ein J-1 Visa. Den Antrag und verschiedenste Formulare auszufüllen und alle notwendigen Dokumente zusammenzutragen war ein langer und eher mühsamer Prozess. Zudem muss man in die US-Botschaft zu einem Gespräch, was aber alles gut geklappt hat.
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft verlief problemlos, nach der Ankunft in Cincinnati kümmerte sich Miami sehr gut um die internationalen Studenten und bot Transport zur Uni sowie eine Einführungswoche an, was den Ankunftsprozess erleichterte.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Mein Aufenthalt an der Miami University war eine unglaubliche Erfahrung, von der ich profitieren und sehr vieles mitnehmen konnte. Einerseits konnte ich mich sprachlich sowie akademisch

	<p>weiterentwickeln. Auch persönlich hat mich diese Erfahrung weitergebracht, indem ich mich in einem neuen Land zurechtfinden und in ein neues Umfeld integrieren musste, konnte ich vieles lernen. Zudem ist es eine wertvolle Erfahrung eine neue Kultur kennenzulernen. Nicht zuletzt lernte ich viele tolle Menschen kennen und hatte eine super Zeit in den USA.</p>
Unterkunft	<p>Ich lebte in meiner Zeit an der Miami University in einem Zimmer in einem Dorm, das die Uni zur Verfügung stellte.</p>
Kosten	<p>Unterkunft und Meal Plan mit ca. drei Mahlzeiten pro Tag beliefen sich auf ca. 9'000 CHF für das Semester, wovon ich dank Stipendien der Uni Fribourg ca. 3'500 selbst bezahlen musste. Die monatlichen Unterhaltskosten waren deshalb nicht allzu hoch. Darüber hinaus waren Essen ausserhalb des Campus sowie Ausgang und Ausflüge/Reisen etc. die Hauptkosten.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Die Miami University befindet sich in Oxford im Bundesstaat Ohio und hat ca. 20'000 bis 25'000 Studenten. Sie ist eine staatliche Universität und wird zu den public ivy schools gezählt. Die Uni hat ein vielfältiges Freizeitangebot für ihre Studenten und eine moderne Infrastruktur für Sportmöglichkeiten, Events und sonstigen Angeboten. Der weitläufige Campus gilt als einer der schönsten in den USA und ist sehr gut ausgestattet.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Die Kurse und das Unterrichtssystem sind etwas anders als in der Schweiz. Im Geschichtsstudium an der Uni Fribourg genießt man sehr viele Freiheiten, in den USA waren die Kurse strikter geführt. Im Bachelorstudium in den USA hat man nur Vorlesungen, in denen man anders als in der Schweiz jedoch auch seminar-ähnlich mitarbeitet. Gewöhnungsbedürftig war die enge Betreuung durch die Professoren, in all meinen Veranstaltungen musste ich wöchentlich Texte oder ähnliches abgeben. Auch die Notengebung unterscheidet sich etwas, sämtliche Abgaben und Mitarbeit während dem Semester zählt zur Note, die Midterm- und Final Prüfungen machen so nur einen Teil der Endnote aus. Das Einschreiben für Kurse war in meinem Fall etwas mühsam, da ich warten musste bis ich ein Gespräch mit meinem Advisor hatte bis ich mich für Kurse einschreiben konnte, zu diesem Zeitpunkt waren die meisten Kurse schon voll und ich musste Ausnahmegewilligungen beantragen.</p>
Gastland	<p>Jeder/jede hat ein Bild der USA, das sich manchmal als absolut richtig erweist, in vielen Fällen ist es aber auch ganz anders als vorgestellt. Es war eine wertvolle Erfahrung das Land besser kennen zu lernen und die amerikanische Kultur von Nahem zu erleben.</p>
Freizeit, Studentenleben	<p>Miami bietet ein umfangreiches, vielseitiges Programm und verschiedenste Freizeitmöglichkeiten und Infrastrukturen für seine Studenten an. Unter den mehreren hundert studentischen Organisationen aus den verschiedensten Bereichen ist für jeden/jede etwas dabei, dies ermöglicht einen lebhaften Campus-Betrieb und es</p>

ist leicht Kontakte zu knüpfen. Ausserdem ist Miami, wie viele amerikanische Universitäten, sehr sportbegeistert, Sportveranstaltungen wie Eishockey- oder Footballspiele sind wichtige Events. Zudem werden immer wieder Events für die Studierenden organisiert (Konzerte, Vorträge, Workshops und sonst alles mögliche) und auch für Festtage wie Halloween, Thanksgiving und Weihnachten wird ein umfangreiches Programm organisiert. Daneben bietet die Kleinstadt Oxford (ca. 10'000 Einwohner), in der sich Miami befindet, einige Sachen zu entdecken, viele Restaurants und eine lebhaft Barszene.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Bei Fragen melde dich gerne unter matthias.joerg@unifr.ch, ich würde mich freuen dir mehr über mein Auslandssemester zu erzählen.